



AWO KV München-Stadt e.V. - Gravelottestr. 8, 81667 München

**Arbeiterwohlfahrt
Kreisverband
München-Stadt e.V.**

Öffentlichkeitsarbeit

Gravelottestr. 8
81667 München

Tel. 089 / 458 32 - 330
Fax 089 / 458 32 - 200

stella.sauter@awo-muenchen.de
www.awo-muenchen.de

Pressemitteilung

03.03.2026/ SS

Stellungnahme des Fanprojekts München der AWO München-Stadt zu den Vorkommnissen beim Auswärtsspiel des FC Bayern München in Dortmund

Die Ereignisse rund um das Auswärtsspiel des FC Bayern München im Signal Iduna Park am 28. Februar 2026 geben aus Sicht des Fanprojekts München der Arbeiterwohlfahrt Kreisverband München-Stadt e.V. Anlass zu einer Einordnung sowie zu Fragen hinsichtlich der Verhältnismäßigkeit der polizeilichen Einsatztaktik. Ein Vorgehen dieser Intensität und Undifferenziertheit gegenüber Fußballfans haben unsere langjährig erfahrenen Mitarbeitenden in dieser Form bundesweit bislang nicht wahrgenommen.

Nach unserem Kenntnisstand kam es im Rahmen der Eintrittskartenkontrolle zu Drängeleien sowie zu einem Handgemenge mit einem Ordner, der dabei verletzt wurde. An dieser Stelle distanzieren wir uns ausdrücklich von Gewalt und strafbarem Verhalten. Zugleich halten wir fest, dass daraufhin 29 umstehende Fans wegen des Verdachts des Hausfriedensbruchs festgesetzt wurden, um Personalien festzustellen und ein Tageshausverbot auszusprechen. Die Maßnahme erfolgte aus unserer Perspektive ohne erkennbare Differenzierung.

Nach einer eineinhalbstündigen Festsetzung zeigte sich die Möglichkeit einer gemeinsamen Lösung. In Abstimmung zwischen den Verantwortlichen beider Vereine, der Polizei und den Fanprojekten wurde vereinbart, die Ermittlungen im Nachgang fortzuführen. Dazu gehörte auch eine Personalienfeststellung, die bis zu diesem Zeitpunkt aus für uns nicht ersichtlichen Gründen noch nicht erfolgt war. Auf diese Weise konnte die Unschuldsvermutung gewahrt werden, da Unbeteiligte nicht des Stadions verwiesen wurden und die Ermittlungen gegen mögliche Tatverdächtige fortgeführt werden können.

Wir möchten hervorheben, dass sich die betroffenen Fans während des gesamten Zeitraums ruhig verhielten. Dennoch wurde ihnen grundlegende menschliche Bedürfnisse wie der Zugang zu sanitären Anlagen über den gesamten Zeitraum hinweg verwehrt. An diesem Punkt empfanden wir, dass sich die Situation beruhigt hatte.

Vereinsregister:
VR München: VR 5093
Steuer-Nr. 143/210/50310
Ust-IdNr. DE129513438

Sitz: Gravelottestr. 8, 81667 München – Vorsitzender: Florian von Brunn, Geschäftsführer: Hans Kopp, Julia Sterzer
Telefon (089) 458 32-0
Telefax (089) 458 32-200
organisation@awo-muenchen.de
www.awo-muenchen.de

Bank für Sozialwirtschaft
Stadtsparkasse München
Spendenkonto

IBAN DE11 7002 0500 0006 8942 00
IBAN DE69 7015 0000 0056 1103 23
IBAN DE55 7015 0000 0056 2000 09

BIC BFSWDE33MUE
BIC SSKMDEMM
BIC SSKMDEMM

Ein Mitglied der





Darüber hinaus stellen sich für uns Fragen zu den polizeilichen Zugriffen kurz vor Spielbeginn und nach Spielende. Aus unserer Sicht standen einzelne Maßnahmen in keinem erkennbaren Verhältnis zu den vorausgegangenen Vorkommnissen. Exemplarisch hervorzuheben ist hierbei das unverhältnismäßige Agieren der Einsatzkräfte durch den undifferenzierten Einsatz von Schlagstöcken und Pfefferspray gegen alle Anwesenden. Betroffen waren sowohl Fans, aufgebrachte wie beschwichtigende, als auch Personen in offiziellen Funktionen, darunter Kiosk-Mitarbeitende, Ordnungskräfte, Vereinsverantwortliche und Mitarbeitende der Fanprojekte. Nach unseren Erkenntnissen kam es im Zuge dieser Maßnahmen zu mehreren Verletzten, darunter auch Personen mit teils schweren Verletzungen.

Selbstverständlich erkennen wir den polizeilichen Auftrag zur Strafverfolgung an. Gleichzeitig fragen wir uns, warum zur Identifizierung möglicher Tatverdächtiger nicht auf anwesende szenekundige Beamte zurückgegriffen wurde. Auch eine spätere Auswertung des vorhandenen Bildmaterials wäre aus unserer Sicht möglich gewesen. Beides hätte nach unserer Einschätzung helfen können, vorhersehbare Solidarisierungseffekte zu vermeiden. Im Kontext des Fußballs existieren seit Langem bewährte Kommunikations- und Deeskalationsmechanismen. Dass diese bewährten Mittel nach unserer Beobachtung weder sichtbar eingesetzt noch in Anspruch genommen wurden, lässt einige Fragen offen.

Aus unserer Sicht bedarf es einer transparenten Aufarbeitung aller Vorkommnisse, einer nachvollziehbaren Darstellung der Entscheidungswege sowie einer reflektierten Prüfung der taktischen Entscheidungen. Fußball braucht Sicherheit, aber ebenso Verhältnismäßigkeit, Kommunikation und eine differenzierte, zielgruppenspezifische Einsatzstrategie. Vertrauen entsteht nicht durch Eskalation, sondern durch nachvollziehbares und deeskalierendes Handeln. Darüber hinaus ist eine belastbare Zusammenarbeit innerhalb des Netzwerks essenziell, um Konfliktsituationen adäquat begegnen und Sicherheit gewährleisten zu können.

Abschließend möchten wir uns ausdrücklich bei den Fanbeauftragten von Borussia Dortmund, den Kollegen des Fan-Projekt Dortmund e.V. sowie der Fanhilfe Dortmund für die Unterstützung, sachliche Vermittlung und Begleitung der Maßnahmen bedanken.

AWO München-Stadt

Die Münchner Arbeiterwohlfahrt, ist ein anerkannter Träger der freien Wohlfahrtspflege, der sich als wertebasierter sozialer Dienstleister, mit einem breiten Spektrum an sozialen Angeboten, versteht. Seit der Gründung im Jahr 1919 stellen die Grundwerte Freiheit, Gleichheit, Solidarität, Gerechtigkeit und Toleranz das sozioethische Fundament dar. Der von Marie Juchacz als Unterausschuss gegründete Wohlfahrtsverband, hat sich in den 100 Jahren seines Bestehens immer weiterentwickelt und kann trotz des Verbotes während der Nazizeit auf eine ungebrochene Erfolgsgeschichte blicken. Über ein vielfältiges Angebotsspektrum, von der Kleinstkinderbetreuung bis zur Pflege im hohen Alter ist der Verband gut im sozialen Bereich in Deutschland situiert. 255.000 hauptamtlich Mitarbeiter*innen, 66.000 ehrenamtlich Tätige und 335.000 Mitglieder unterstreichen die Stellung der AWO als Spitzenverband in der freien Wohlfahrtspflege. Mit ca. 3000 Mitarbeitenden und mehr als 250 Einrichtungen und Maßnahmen zählt die AWO München-Stadt zu den größten Kreisverbänden der Arbeiterwohlfahrt in Deutschland.